

Heute ist Samstag, 09.10.2010 und ich bin auf der Tour von Bad Brambach(Bahnhof) nach Landwüst und weiter nach Raun(Bahnhof) unterwegs. Das herbstliche Wetter treibt mich an noch am Nachmittag um 15:30 Uhr los zu laufen. Die Herbstkälte ist besonders spürbar und auch die Sonne hat kaum die Kraft mich durchzuwärmen.



Allee zum Bad Brambacher Bhf

War ich doch heute um 10:30 Uhr schon einmal hier und kaufte Batterien um meine Digitalkamera auf Vordermann zu bringen. Das alte Stück hat jedoch den Geist aufgegeben, so fuhr ich wieder heim und kaufte eine Neue. Ich will ohne Kamera nicht unterwegs sein; mir fehlt einfach der Bezug zur Natur und die Schnappschüsse für meine Wanderberichte.



Bunte Häuser in Bad Brambach

Zu früh oder zu spät für eine Einkehr, trotz des schmackhaften Angebotes auf der Wirtshaustafel „reichhaltige verschiedene an Braten-, Pfannen- und Fischgerichte“. Gastwirtschaften, die nach den Hauptstädten Sachsens benannt sind und das „Eiscafe Grenzland“ lasse ich bei meinem Lauf über den Markt hinter mir. Leider mußte die Gastwirtschaft „Stadt Dresden“ schließen.



Gepflegte Gasthäuser

Abseits vom Bäderviertel mutet auch die kleine Altstadt von Bad Brambach zur Einkehr an. Eine Schuhreparaturwerkstatt, eine Drogerie, ein Geschenkladen und die evang. Stadtkirche fallen mir auf.



Der Markt

Eine enge Teerstrasse - „die alte Rohrbacher Straße“ - führt an der „Bad Brambacher Mineralwasser GmbH“ und zwei Pavillons vorbei hinauf zum „Galgenberg“(637 m üNN).



Hohlgasse am „Griebenherd“

Eingepfercht auf einer abgesteckten Wiesenfläche finde ich diese große Schafherde vor.



Schafherde vor dem Galgenberg

Kinder und auch Erwachsene gehen ihrem Vergnügen, dem Drachensteigen nach.



Drachen steigen am Galgenberg

Der Weinanbau ist bis nach „Rohrbach“ vorgedrungen oder dienen die Weinblätter nur zum Schutz und zur Verschönerung. Eine wirklich gelungene Maßnahme.



Begrüntes Haus in „Rohrbach“

Von „Oberbrambach“ mündet die Strasse nach „Rohrbach“ ein.



Zum Geiersberg

Über den „Sauggrundbach“ erreiche ich Rohrbach mit seinem einzigartigem Baustil und Blütenpracht. Hier ist die Grenze zu Tschechien auf 500m greifbar.



Rohrbach nahe der tschech. Grenze

Hier hat die Qual des harten Asphaltbodens ein Ende und ich verschwinde in einen knorrigen Buchenwald. Der „Engelhardtweg“ führt mich direkt zur „Schwedenschanze“.



Buchenwald zur Schwedenschanze



Die Schwedenschanze (ca. 1km von Landwüst entfernt) wird etwa im Jahre 1480 während der großen Burggrafenfehde errichtet. Der Wall erstreckt sich vom „Rauner Grund“ bis nach „Schönlind“.



Die Schwedenschanze

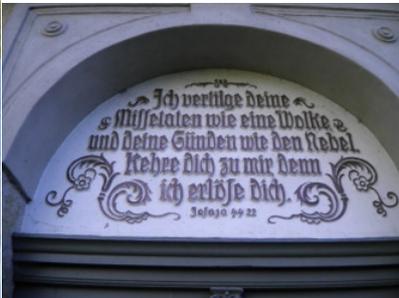
Impressionen um das „Waldhufendorf Landwüst“

Otto erklärt mir, dass er den einzigen Imbis am VPW unterhält und diesen an Sonntagen auf dem „Wirtsberg“ öffnet.

<http://www.landwuest.com>



Ein Tribünenplatz



Psalm über dem Eingangsportal



St. Laurentiuskirche in Landwüst



Kurzer Aufenthalt im Bikers Treff bei Otto in Landwüst



Hier beende ich meine Touren am VPW 2010 und beginne 2011 hier mit neuer Wanderslust ! Die Rückkehr erfolgt ab Raun um 19:00 Uhr mit der Vogtlandbahn nach Bad Brambach

